

Arrivierte Künstler sollen vermehrt in Thun ausstellen

Thuner Preisträger und Künstler aus anderen Schweizer Städten sollen in der Thuner Galerie Art-House im Zentrum stehen.

«Bisher haben wir Malerei und Skulpturen vor allem regionaler Kunstschaffender gezeigt», sagt Sandra Marti, die mit ihrem Partner Pius Hoffmann die Galerie Art-House an der Mittleren Strasse 3A in Thun führt. Das wird sich künftig etwas ändern. «Neu möchten wir dem Thuner Publikum schweizweit etablierte Kunstschaffende und Hoffnungsträger zeigen», hält Marti fest. «Das schliesst bei hoch stehender Qualität regionales Kunstschaffen nicht aus.»

Wohl macht mit Roland Adatte noch einmal ein zeitgenössischer Maler den Saisonauftakt. Doch bereits der Solothurner Preisträger für Malerei des Jahres 2003 ist Teil des neuen Konzepts. «Adatte hat bisher im Raum Solothurn-Grenchen-Biel, Zürich und Basel ausgestellt. In Thun ist er erstmals vertreten», sagt Marti und weist darauf hin, dass sich das Art-House zum Ziel gesetzt hat, künftig vermehrt Preisträger und arrivierte Künstler aus Schweizer Städten nach Thun zu holen. «Professionalität und Kontinuität im künstlerischen Schaffen sind wichtige Kriterien für uns.»

Fotografie zweier Frauen

Auch das ist neu: Fotografie. Ab 14. April wird mit Claudia Dettmar erstmals eine Fotografin im Art-House vertreten sein. «Sie orientiert sich stark am japanischen Fotografen Hiroshi Sugimoto und am Stararchitekten Tadao Ando, setzt ihre Motivwahl aber eigenständig fest und bearbeitet die Fotografien kaum», weiss Marti.



Die Galeristin und ein Werk: Sandra Marti erklärt das Bild von Roland Adatte, der seine Bilder von Gefässen zurzeit in der Galerie Art-House in Thun ausstellt.

Der 53-jährigen Dettmar gegenüber wird im November die Thunerin Regine von Felten ihre Abschlussarbeit an der Hochschule für Künste in Zürich präsentieren. Von Felten war Thuner Kulturförderpreisträgerin 2005. «Nachdem sie an der Hofstettenstrasse 2006 vertreten war, möchten wir in Thun ihre erste Einzelausstellung zeigen», sagt die Galeristin.

Ein Thuner kehrt zurück

Der Thuner Bezug geht auch im übrigen Jahresprogramm der Galerie Art-House weiter. Denn

mit Max Hari kehrt ein in Langenthal lebender Künstler zurück, der seine Kindheit im Thuner Schönau-Quartier verbracht hat. Hari war zudem Preisträger für Kunstmonografien 2006 des Kantons Bern. Er widmet sich der Malerei – ebenso wie Barbara Schultz, die eine Zeit lang in Thun gelebt und gearbeitet hat und ab August im Art-House ausstellen wird.

Mit Martin Loosli erhält ein weiterer Kunstschaffender mit Thuner Bezug die Plattform für eine Einzelausstellung. «Er war ebenfalls an der letzten Jahresausstellung mit einem seiner

einzigartigen Schriftbilder im Kunstmuseum Thun vertreten», sagt Marti.

Rechtzeitig auf die Sommerpause organisieren die beiden Verantwortlichen der Galerie Art-House, Sandra Marti und Pius Hoffmann, zudem eine Kunstperformance unter dem Titel «Musik trifft Malerei». Der Thuner Saxofonist Raphael «Pafy» Zehnder arbeitet vom 29. Juni bis 1. Juli mit der Künstlerin Magma Bro im Art-House zusammen.

HEINERIKA EGGERMANN